

# Unkalkulierte Kosten schmälern Liquidität



Kurt Demberger. FOTO: PRIVAT

**STEYR** / „Projektkostenwahrheit sorgt für realistische Angebotskalkulation und sichert damit Unternehmen das wirtschaftliche Überleben. Eine Nachkalkulation berücksichtigt neben Materialkosten auch Maschinen- und Arbeitszeiten und liefert die Grundlage für Korrekturmaßnahmen“, sagt Geschäftsführer Kurt Demberger vom Steyrer Softwarehaus Decom.

## Erlös versus Aufwand

Solide Umsätze bedeuten nicht immer auch gute Geschäfte. Oft schmälern unkalkulierte Mehr- und Nacharbeitskosten die Erlöse. Die Folge ist ein Liquiditätsverlust trotz scheinbar guter Auftragslage. „Das Problem dabei ist“, so Demberger, „dass der Mehraufwand meist unentdeckt bleibt, was

dazu führt, dass das nächste Angebot wieder auf der alten Kalkulation basiert.“

Abhilfe schafft eine laufende Nachkalkulation der einzelnen Aufträge. Sie stellt den Erlösen den tatsächlichen Aufwand gegenüber. So kommen Firmen an die Fakten, die als Grundlage für bessere Kalkulationen bei zukünftigen Angeboten oder für Effizienz steigernde Maßnahmen dienen. „Mittel- und langfristig sichert die so erlangte Kostenwahrheit Überleben und Wirtschaftlichkeit des Unternehmens“, sagt Demberger.

Die Firma Decom aus dem Nordpool an der Wolfersstraße ist österreichischer Hersteller der Software Orlando für kleine und mittlere Unternehmen. Die auftragsbezogene Nachkalkulation ist serienmäßig enthalten, über die Betriebsdaten kann die tatsächliche Kostensituation jederzeit auf Knopfdruck nachgeprüft werden.

## GmbH & Co KG

Die Firma wurde 1988 als „Demberger Computersysteme“ gegründet. 1995 wurde daraus die heutige Decom Softwareentwicklung GmbH & Co KG. Seit 2004 ist das Unternehmen auch im Ausland präsent. Webtipp: [www.decom.at](http://www.decom.at)